

[**Quirl**]a.: a *Quirl-Arsch* „ein konfuser Kerl“
²SINGER Arzbg.Wb. 182.

²SINGER Arzbg.Wb. 182.

[**Sau**]a., [Säue]- 1 Hinterteil der Sau, OB, NB, OP vereinz.: *Sauoasch* Mchn.— Ra.: °heint *rengts in oin Saioasch ei* „unablässig“ Windischeschenbach NEW.— 2 Schimpfw.: *du Sauársch* Mengkfn DGF.

WBÖ I,362.— DWB VIII,1848.— S-77C17.

[**Schneider**]a. in Ra. für versch. Auffälligkeiten des menschlichen Hinterteils: *dea hot so an Schneidaosch* „dreht ihn beim Gehen recht hin und her“ Mchn;— *Schneidaosch wie zwo zwiegschpitzatö Zwäschpen* [Zwetschgen] „spitz“ Hengersbg DEG;— *du mit dein Schneidaarsch* „breit vom vielen Sitzen“ Simbach PAN;— auch: *an Schneiderarsch hom* „lange sitzen können“ Iggensbach DEG.

WBÖ I,362.

[**Schokolade**]a. Dim., Kosew.: °gute Nacht, *maa zuckasüß Schokladoarschal* Wdsassen TIR.

[**Schuster**]a.: *der hat an Schuasterarsch* „einen großen Hintern“ Schrobenshn.

WBÖ I,362.

[**Bach-stelzen**]a. sehr schwächtiges Gesäß, im Spottvers: *Florian, mi leckst önn Ársch, du mit dein Bachstejlznársch, du mit dein Schdaunznbau* [Mückenbauch], *du Sau Reischbach* DGF.

WBÖ I,363.

[**Weiber**]a. in Vergleichen: *wie ein alter W. faltig*, NB vereinz.: *wäi an oida Wäwaarsch* Wettzell VIT;— glattrasiert: *wie ein alter Weiberarsch* Grattersdf DEG.

WBÖ I,363.

H.U.S.

arscheln, ä-

Vb., Ostereier mit den stumpfen Enden (→ *Arsch*, Bed.2b) aufeinanderschlagen, °OB mehrf., °NB, °OP, °MF vereinz.: *aascheln* „wenn die beiden breiten Eierenden aufeinander geschlagen werden“ Ruhpolding TS; *Iatz doama ... oschen* J. HÖFER, Bairisch gredt, Bad Feilnbach 1995, 147.

WBÖ I,364.

W-4/54.

Komp.: [**da-her**]a.: °*daheaarschln* „wiegender, nach den Seiten ausschlagender Gang bei Weibsleuten“ Dachau.

H.U.S.

-arschen

Vb., nur im Komp.: [**ver**]a. verspotten, zum Narren halten, ugs., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*moanst i loß mi von dir vaárschn* Rgbg; „Ich fühle mich ... verhöhnt, auf bayerisch gesagt *verarscht*“ MM 30.3.1995, 4.

BERTHOLD Fürther Wb. 239; DENZ Windisch-Eschenbach 276; MAAS Nürnberg.Wb. 223. H.U.S.

ärschen

Vb., nur Part.Prät., mit einem stattlichen Gesäß ausgestattet: *A Deandl muaß richti g'ärscht sei* QUERI Kraftbayr. 82. H.U.S.

[**stiel**]ärschen, mit einem vorderen auf ein hinteres Ende, → [**stiel**]ärscht.

arschicht, -ig

Adj. 1 mit breitem Gesäß, °OB, °NB vereinz.: °*is des a Oschade* Dachau.

2 aufgeregt, emsig: °*öitz wer(d)n d Bauern arschert* OP.

WBÖ I,363.

Komp.: [**breit**]a. wie → a.1, °OB, °NB vereinz.: °*mei Liaba, do hosta a ganz a Broadoaschatö aussagsuacht* Wimm PAN.

WBÖ I,363.

[**dick**]a. dass., OB, NB vereinz.: *dickarschet* Haag WS.

WBÖ I,363.

[**dreck**]a.: *drögärschad* „schwächlich“ Mengkfn DGF.

[**ge**]a. wie → a.1: °*a so a G'oscherte und Duterte* „großer Arsch und große Brust“ Tittmoring LF.

[**groß**]a. dass., °OB, °NB vereinz.: *a Groußorschate* Steinkchn MÜ.

WBÖ I,364.

[**häng**]a. mit hängendem Gesäß: *hängarschert* Grafenau.

WBÖ I,364.

[**klein**]a.: *gleimärschad* „zwerbig“ Mengkfn DGF.

[**lahm**]a. schlaff, energielos, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: °*a so a Loamsiada a lahmarshada* Osterhfn VOF; *lahmoschad* „schlapp, kaum zu etwas Nützlichem zu gebrauchen“ F.X. JUDENMANN, Kleines Oberpfälzer Wb., Regensburg 1994, 100.

WBÖ I,364; Schwäb.Wb. IV, 935.— CHRISTL Aichacher Wb. 252; DENZ Windisch-Eschenbach 190.